



Med Uni
Graz

CURRICULUM

Erweiterungsstudium
Allgemeinmedizin

Studienkennzahl:
UO 047 016 202



Mitteilungsblatt vom 29.06.2022, Stj 2021/2022, 40. Stk. RN150

Medizinische Universität Graz, Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz, www.medunigraz.at

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts gem. UG 2002. Information: Mitteilungsblatt der Universität, DVR-Nr. 2109494.

UID: ATU 575 111 79. Bankverbindung: UniCredit Bank Austria AG IBAN: AT931200050094840004, BIC: BKAUATWW

Raiffeisen Landesbank Steiermark IBAN: AT443800000000049510, BIC: RZSTAT2G

Version 2

Beschluss und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses der Curricularkommission Humanmedizin	Datum der Genehmigung durch den Senat	Kurzbeschreibung der Änderung	Datum des Inkrafttretens
01	16.6.2020	24.6.2020	Erstellung	1.10.2020
02	2.5.2022	22.06.2022	Gendergerechte Formulierung Redaktionelle Änderungen	1.10.2022

Der folgende Text verwendet bei Anreden und Personenbezeichnungen statt männlicher und weiblicher Form den Genderstern um Geschlechtervielfalt auszudrücken. Der Genderstern wird vom Screenreader als „Stern“, „Pause“ oder „Asterisk“ vorgelesen, oder auch gar nicht gelesen.

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	4
§ 2	Voraussetzungen für die Zulassung.....	4
§ 3	Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen.....	5
	A. Gegenstand des Erweiterungsstudiums.....	5
	B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes.....	5
	C. Bedarf und Relevanz des Erweiterungsstudiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt.....	5
	D. Zielgruppe	6
§ 4	Aufbau und Gliederung	7
	Module	7
§ 5	Lehr- und Lernformen.....	7
§ 6	Unterrichtssprache	8
§ 7	Bezeichnung und Stundenausmaß der Lehrveranstaltungen.....	9
§ 8	Prüfungsordnung	10
§ 9	Abschluss.....	10
§ 10	Veranstalterin*Veranstalter	10
§ 11	Evaluierungen/Qualitätssicherung	10
§ 12	Inkrafttreten	11
	Anhang 1 Modulbeschreibungen	12
	Anhang 2 Verzeichnis der Abkürzungen	20

§ 1 Allgemeines

Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin, gemäß § 54 Abs 1 Z 9 Universitätsgesetz 2002 (UG) der Gruppe der Medizinischen Studien zugeordnet, wird begleitend zum Studium Humanmedizin angeboten und umfasst zwei Semester. Studienjahr- und Semestereinteilung richten sich nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) idgF. Es werden 32 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben. Absolvent*innen des Erweiterungsstudiums erhalten ein Abschlusszeugnis.

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. ECTS-Anrechnungspunkte beruhen auf dem Arbeitsaufwand für sämtliche Lernaktivitäten (inklusive aller Vor- und Nachbereitungen), die Studierende typischerweise aufwenden müssen, um die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen. 1 ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Echtstunden. 1500 Echtstunden entsprechen dem Arbeitsaufwand von einem Jahr Vollzeitstudium, wobei diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden.

Spezielle Forschungsmodule (SFM) und Praktika könnten auch in der lehrveranstaltungsfreien Zeit angeboten werden.

§ 2 Voraussetzungen für die Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin ist/sind:

- Jedenfalls (gemäß § 54a UG idgF) die Zulassung zum ordentlichen Studium Humanmedizin

und

- der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltungen des 3. Studienjahres (siehe Curriculum des Diplomstudiums Humanmedizin)

oder

- der Abschluss des Studiums Humanmedizin.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

A. Gegenstand des Erweiterungsstudiums

Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin verfolgt das Ziel, Studierenden zu ermöglichen, Handlungskompetenzen für ihre berufliche Karriere zu entwickeln, die Aufgaben des Allgemeinmediziners*der Allgemeinmedizinerin im Gesundheitssystem und den besonderen Zugang zu den Patient*innen durch Langzeitbetreuungskonzepte, biopsychosoziales Verständnis und die Kenntnis familiärer und regionaler Gegebenheiten noch weiter zu vertiefen.

Das Erweiterungsstudium richtet sich an Studierende, die ihr Qualifikationsprofil durch eine wissenschaftlich fundierte Zusatzausbildung im Bereich der Allgemeinmedizin erweitern möchten.

B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes

Die Absolvent*innen sollen befähigt werden,

- den Menschen und seine Gesundheit und Krankheit ganzheitlich, im Kontext von Alter, Geschlecht, kulturellen und familiären Hintergrund, sowie vor dem Hintergrund sozialer Gegebenheiten zu sehen,
- ein hermeneutisches Fallverständnis zu entwickeln und in der Praxis personenzentriert im Sinne eines shared decision makings umzusetzen,
- spezifische Problemlösungsfähigkeiten zur Behandlung des nicht selektionierten Patient*innen-Kollektivs in der Allgemeinmedizin zu entwickeln,
- sich kritisch mit vorhandenen Studienergebnissen und Leitlinien zu deren Evidenzbasiertheit und Anwendbarkeit auseinanderzusetzen,
- in einem multi- bzw. interdisziplinären Kontext professionell und teamfähig zu agieren,
- ein grundlegendes Verständnis für ein fundiertes wissenschaftliches Arbeiten im Kontext der Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung zu entwickeln,
- ein verbessertes Nahtstellenmanagement zwischen intra- und extramuralem Bereich anzustreben und das Nahtstellenmanagement zwischen Versorgungsstrukturen im Sozial- und Gesundheitsbereich in Österreich zu verbessern.

C. Bedarf und Relevanz des Erweiterungsstudiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Es gilt, Studierende auf zukünftige Herausforderungen in dem sich ständig verändernden Gesundheitsbereich vorzubereiten. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, neue und herkömmliche Formen des allgemeinmedizinischen Arbeitens kennenzulernen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Kritisches Denken, Selbstreflexion und Teamfähigkeit

sollen ebenso gefördert werden wie die Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Management und Unternehmertum.

Das vorliegende Erweiterungsstudium baut auf das Ausbildungsprofil der Medizinischen Universität Graz auf und orientiert sich am Klinischen Lernzielkatalog Österreichs.

Die im Studium der Humanmedizin erworbenen Kompetenzen sollen, in Kombination mit den im Rahmen des Erweiterungsstudiums Allgemeinmedizin erworbenen Kompetenzen, die Absolvent*innen befähigen, in Zukunft die niederschwellige Versorgung der Österreicher*innen auf hohem Niveau sicherzustellen.

D. Zielgruppe

Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin wendet sich an:

- Studierende/Absolvent*innen des Studiums Humanmedizin, welche die inhaltlichen Voraussetzungen gemäß § 2 erfüllen.

§ 4 Aufbau und Gliederung

Module

Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin wird neben dem Studium Humanmedizin berufsbegleitend angeboten, umfasst 2 Semester und gliedert sich in Module, für die insgesamt 32 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben werden.

Die Modulabfolge ist nicht aufbauend.

	Modul	ECTS
01	Spezielles Studienmodul (SSM)	6
02	Hospitation mit allgemeinmedizinischem Fokus	6
03	Spezielles Forschungsmodul 1 (SFM)	6
04	Spezielles Forschungsmodul 2 (SFM)	6
05	Praktikum mit allgemeinmedizinischem Fokus	6
06	Journal Club	2
Summe		32

§ 5 Lehr- und Lernformen

Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin wird neben dem Studium Humanmedizin berufsbegleitend angeboten. Um Berufstätigkeit und Studium zu ermöglichen, ergeben sich hinsichtlich der Organisation des gegenständlichen Erweiterungsstudiums die angeführten Lehr- und Lernformen (iSd § 22 Abs 3 Satzungsteil Studienrecht).

1. Lehr- und Lernformen Präsenzphasen:

Seminare (SE) sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die der Reflexion und/oder Diskussion spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen dienen; Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen, es besteht Anwesenheitspflicht;

Seminare mit Übungen (SU) sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, in denen Seminare und Übungen kombiniert sind und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen; es besteht Anwesenheitspflicht;

Hospitation (HO): Hospitationen ermöglichen den Studierenden sich als Gast an wissenschaftlichen, pädagogischen, kulturellen, politischen o.ä. Einrichtungen aufzuhalten, und die innere Struktur derselben, ihre Arbeitsabläufe und fachlichen Probleme kennenzulernen und berufspraktische Erfahrungen zu gewinnen.

Praktika (PR) dienen der Berufsvorbildung bzw. ergänzen die wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll, nähere Bestimmungen sind in den Curricula festzuhalten.

2. Lehr- und Lernformen Blended Learning:

Blended Learning (BL): Die Studierenden erwerben, vertiefen und festigen lehrveranstaltungsrelevante Inhalte mittels einer Kombination aus traditionellem Präsenzunterricht und Selbstlernphasen mit technologieunterstütztem Unterricht.

3. Lehr- und Lernformen Selbststudium:

Selbststudium (ST): Die Studierenden setzen sich mit Fragestellungen der Lehrenden auseinander und erwerben Kompetenzen zur selbständigen Durchführung berufsrelevanter Aufgaben.

§ 6 Unterrichtssprache

Das Erweiterungsstudium wird in deutscher Sprache abgehalten.

Fachliteratur kann in deutscher und englischer Sprache angeboten werden.

§ 7 Bezeichnung und Stundenausmaß der Lehrveranstaltungen

Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin

Modul	Modul/Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	Leistungs- überprüfung
Modul 01: Spezielles Studienmodul (SSM)				
01.1	SSM 40 Allgemeinmedizin*	SU	6	i
Modul 02: Hospitation mit allgemeinmedizinischem Fokus				
02.1	Vorbereitungsseminar	SE	0,5	i
02.2	Hospitation in wechselnden Einrichtungen	HO	5	i
02.3	Abschlusssseminar	SE	0,5	i
Modul 03: Spezielles Forschungsmodul1 (SFM)				
03.1	Allgemeinmedizin-Privatissimum 1	SU	6	i
Modul 04: Spezielles Forschungsmodul2 (SFM)				
04.1	Allgemeinmedizin-Privatissimum 2	SU	6	i
Modul 05: Praktikum mit allgemeinmedizinischem Fokus				
05.1	Longitudinales bzw. geblocktes Praktikum in einer Einrichtung mit allgemeinmedizinischem Fokus unter Führung eines E-Portfolios	PR	6	i
Modul 06: Journal Club				
06.1	Literaturclubs, Projektpräsentationen und Gastvorträge	SE	2	i

* „Statt der vorgeschriebenen Lehrveranstaltung 01.1 SSM 40 Allgemeinmedizin können unter Beachtung des thematischen Zusammenhanges auch Wahlfächer im Gesamtausmaß von 6 ECTS absolviert werden. Als Wahlfächer sind Lehrveranstaltungen geeignet, die aus einer in MedOnline veröffentlichten Liste von an der Medizinischen Universität Graz angebotenen Lehrveranstaltungen ausgewählt, oder an jeder anderen post-sekundären Bildungseinrichtung angeboten und von der Dekanin *dem Dekan für studienrechtliche Angelegenheiten im Anerkennungsverfahren genehmigt werden.“

§ 8 Prüfungsordnung

(1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72ff UG idgF und die Bestimmungen des studienrechtlichen Teils der Satzung der Medizinischen Universität Graz.

(2) Bei den Präsenzlehrveranstaltungen ist eine Anwesenheit von 85% erforderlich.

(3) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der schriftlich oder mündlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 76 Abs 2 UG idgF zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin*den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 72 Abs 2 UG idgF bestimmten Notenskala.

(4) Erweiterungsstudien dienen dem Zweck, die in einem ordentlichen Studium erworbenen Kompetenzen um zusätzliche Kompetenzen zu erweitern (§ 51 Abs 2 Z 5a UG). Die Anerkennung von im Rahmen des ordentlichen Studiums Humanmedizin positiv beurteilten Prüfungen und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin und umgekehrt ist daher ausgeschlossen.

§ 9 Abschluss

Nach positiver Erbringung sämtlicher, im gegenständlichen Curriculum vorgesehener Leistungsnachweise wird den Absolvent*innen des Erweiterungsstudiums ein Abschlusszeugnis der Medizinischen Universität Graz ausgestellt. Mit dem Abschluss des Erweiterungsstudiums wird kein Recht auf Verleihung eines akademischen Grades erworben.

Der Abschluss des Erweiterungsstudiums setzt den Abschluss des ordentlichen Studiums Humanmedizin voraus.

§ 10 Veranstalter*in

Das Erweiterungsstudium wird von der Medizinischen Universität Graz durchgeführt.

§ 11 Evaluierungen/Qualitätssicherung

Das Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin ist in das Qualitätsmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz eingebunden. Unter Mitwirkung der Teilnehmer*innen und der Lehrenden, sowie des für Studium und Lehre zuständigen Rektoratsmitglieds, werden Lehrveranstaltungen des Erweiterungsstudiums sowie das Gesamtstudium evaluiert.



§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt am 1.10.2022 in Kraft.

Anhang 1 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	01 - Spezielles Studienmodul (SSM)
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Inhalte	Die Arbeit als Ärztin*Arzt für Allgemeinmedizin umfasst ein weites Spektrum an Aufgaben, die Primärversorgung in Akut- und Langzeitversorgung, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und den psychosozialen Bereich umfassen. In der Interaktion von Patient*innen und Ärzt*innen besteht die besondere Bedeutung darin, dass die behandelnde Ärztin* der behandelnde Arzt die Symptome und Beschwerden der Patientin*des Patienten in einen komplexen Zusammenhang zu seinem Krankheitskonzept, seinem Umfeld und seiner Geschichte setzt. In Beispielen aus der allgemeinärztlichen Praxis werden die Spezifika der Allgemeinmedizin beleuchtet und anhand von konkreten Fällen erarbeitet.
Learning Outcomes	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • den Menschen und seine Gesundheit und Krankheit ganzheitlich unter Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, kulturellem und familiärem Hintergrund sowie sozialer Gegebenheiten zu sehen • die Spezifika und Arbeitsweise des Fachs Allgemeinmedizin zu kennen • die Bedeutung Allgemeinmedizin für die Praxis der medizinischen Basisversorgung der Bevölkerung selbst zu erleben und zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten	SU
Lehrveranstaltungen	SSM 40 Allgemeinmedizin, SU, 6 ECTS
Prüfungsart	i

Modulbezeichnung	02 - Hospitation mit allgemeinmedizinischem Fokus
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Inhalte	<p>Die Studierenden lernen allgemeinmedizinisches Arbeiten in unterschiedlichen Settings kennen, erfahren neue und herkömmliche Formen des allgemeinmedizinischen Arbeitens und werden ermutigt kritisch zu reflektieren und weiterzudenken.</p> <p>Die Studierenden sollen einerseits herausfinden, welche Form des Arbeitens ihnen entspricht und in welchem Bereich sie sich vielleicht sehen könnten, andererseits sollen sie ein Verständnis für die unterschiedlichen Arbeitsweisen bekommen, um in Zukunft ein verbessertes Schnitt- und Nahtstellenmanagement im Gesundheitsbereich zu erreichen.</p> <p>Kritisches Denken, Selbstreflexion und Teamfähigkeit sind ebenso gefordert wie die Auseinandersetzung mit notwendigen Kompetenzen in den Bereichen Management und Unternehmertum.</p> <p>Die Studierenden sollen die Aufgaben der Allgemeinmedizin im Kontext von Public Health begreifen und einen Überblick über die Globalplayer im Gesundheitssystem bekommen, wie Sozialversicherungsverbände, Ärztekammer, Gesundheitsfonds und Gesundheitsministerium.</p> <p>Ein weiterer Fokus liegt auf dem Thema Gesundheitskompetenz, dem sowohl individuumsbezogen als auch systembezogen, große Bedeutung zukommt.</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen und Settings des allgemeinmedizinischen Arbeitens zu definieren und deren Unterschiede zu analysieren. • Sich selbst hinsichtlich ihrer Interessen, Schwerpunkte und besonderen Kompetenzen besser einzuschätzen und zuzuordnen, was sie in ihrer Karriereplanung unterstützt. • Auf Grund des erworbenen Verständnisses für die unterschiedlichen Arbeitsweisen in Zukunft ein verbessertes Schnitt- und Nahtstellenmanagement zu unterstützen. • Herausforderungen in der Primärversorgung ebenso zu erkennen, wie auch Chancen und Möglichkeiten zu reflektieren. • In einem multi- bzw. interdisziplinären Kontext professionell und teamfähig zu agieren, mit kompetenten Ansprechpartner*innen in unterschiedlichen Bereichen zu arbeiten und sich multiprofessionell zu vernetzen.

	<ul style="list-style-type: none">• Zukünftige Herausforderungen in einem ständig in Veränderung befindlichen Gesundheitsbereich zu verstehen, zu evaluieren und kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten	HO, SE
Lehrveranstaltungen	Vorbereitungsseminar, SE, 0.5 ECTS Hospitation in wechselnden Einrichtungen, HO, 5 ECTS Abschlussseminar, SE, 0,5 ECTS
Prüfungsart	i

Modulbezeichnung	03 - Spezielles Forschungsmodul 1 (SFM)
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Inhalte	<p>Dieses Modul dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung im Bereich der Allgemeinmedizin. Die*Der Lehrbeauftragte legt gemeinsam mit der*dem Studierenden im Rahmen eines protokollierten Anfangsgesprächs die individuellen Zielvorgaben und Arbeitsschritte fest, sodass das Ausmaß der zu erbringenden Leistungen 6 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Im Laufe des SFMs haben zumindest zwei protokollierte Zwischengespräche zum Monitoring der Ziele stattzufinden. Am Ende des SFMs erfolgt ein protokolliertes Abschlussgespräch, in dem das Erreichen der Ziele evaluiert und Feedback gegeben wird. Die Studierenden haben außerdem einen kurzen Abschlussbericht mit den erworbenen Kompetenzen bzw. dem (zu erwartenden) wissenschaftlichen Ergebnis ihrer Arbeit während des SFMs zu verfassen, welcher im Rahmen des Abschlussgesprächs der Betreuerin*dem Betreuer vorgelegt und von dieser*diesem bestätigt wird.</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis für ein fundiertes wissenschaftliches Arbeiten im Kontext der Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung zu entwickeln • sich mit Daten, Studienergebnissen und Leitlinien kritisch auseinanderzusetzen • Präsentations- und Diskussionskompetenzen zu entwickeln
Lehr- und Lernaktivitäten	SU, ST, BL
Lehrveranstaltungen	Allgemeinmedizin-Privatissimum 1, SU, 6 ECTS
Prüfungsart	i

Modulbezeichnung	04 - Spezielles Forschungsmodul 2 (SFM)
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Inhalte	<p>Dieses Modul setzt auf die im SFM 1 erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens auf. Hier soll es zu einer noch weiter vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung im Bereich der Allgemeinmedizin kommen. Die*der Lehrbeauftragte legt gemeinsam mit der*dem Studierenden im Rahmen eines protokollierten Anfangsgesprächs die individuellen Zielvorgaben und Arbeitsschritte fest, sodass das Ausmaß der zu erbringenden Leistungen 6 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Im Laufe des SFMs haben zumindest zwei protokollierte Zwischengespräche zum Monitoring der Ziele stattzufinden. Am Ende des SFMs erfolgt ein protokolliertes Abschlussgespräch, in dem das Erreichen der Ziele evaluiert und Feedback gegeben wird. Die Studierenden haben außerdem einen kurzen Abschlussbericht mit den erworbenen Kompetenzen bzw. dem (zu erwartenden) wissenschaftlichen Ergebnis ihrer Arbeit während des SFMs zu verfassen, welcher im Rahmen des Abschlussgesprächs der Betreuerin*dem Betreuer vorgelegt und von dieser*diesem bestätigt wird.</p>
Learning Outcomes	<p>Studierende nach Absolvierung des Moduls haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis für ein fundiertes wissenschaftliches Arbeiten im Kontext der Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung entwickelt • sich mit Daten, Studienergebnissen und Leitlinien kritisch auseinandergesetzt • Präsentations- und Diskussionskompetenzen entwickelt
Lehr- und Lernaktivitäten	SU, ST, BL
Lehrveranstaltungen	Allgemeinmedizin-Privatissimum 2, SU, 6 ECTS
Prüfungsart	i

Modulbezeichnung	05 - Praktikum mit allgemeinmedizinischem Fokus
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeinmedizinisches Arbeiten in einem bestimmten Setting über einen längeren Zeitraum erleben, sich selbst als Teil eines Teams einbringen, dabei Selbstreflexion und Teamfähigkeit üben, wie auch unternehmerisches Handeln erkennen und mittragen. - Einen ganzheitlichen Blick auf den Menschen entwickeln in Gesundheit und Krankheit, im Kontext von Alter, Geschlecht, und Familie, vor dem Hintergrund kultureller und sozialer Gegebenheiten. - Ein hermeneutisches Fallverständnis entwickeln und in der Praxis personenzentriert im Sinne eines shared decision makings umsetzen. - Spezifische Problemlösungsfähigkeiten zur Behandlung des nicht selektionierten Patient*innen-Kollektivs in der Allgemeinmedizin entwickeln. - Kritische Auseinandersetzung mit vorhandenen Studienergebnissen und Leitlinien hinsichtlich Evidenzbasiertheit und Anwendbarkeit gelebtes Schnittstellenmanagement zwischen intra- und extramuralem Bereich erfahren und reflektieren.
Learning Outcomes	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamerfahrung und Selbstreflexion zu nutzen, um sich beständig weiterzuentwickeln • die Bedeutung unternehmerischen Handelns und die Eckpunkte guten Managements zu erkennen • die Besonderheiten allgemeinmedizinischen Arbeitens zu erkennen und zu berücksichtigen • ein hermeneutisches Fallverständnis zu entwickeln und in der Praxis personenzentriert im Sinne eines shared decision makings umzusetzen • in der Praxis Patienten und Patientinnen in ihrer Gesundheitskompetenz zu fördern • mit einem nicht selektionierten Patient*innen-Kollektiv umzugehen • sich kritisch mit Studienergebnissen und Leitlinien hinsichtlich Evidenzbasiertheit und Anwendbarkeit auseinanderzusetzen • sowohl Probleme als auch Chancen im Schnittstellenmanagement zu erkennen, zu analysieren und zu evaluieren • den eigenen Lernprozess bzw. -fortschritt anhand eines E-Portfolios sichtbar zu machen, kritisch zu reflektieren und somit die eigenen Stärken und Erkenntnisse auszubauen und zu bewerten
Lehr- und Lernaktivitäten	PR

Lehrveranstaltungen	Longitudinales oder geblocktes Praktikum in einer Einrichtung mit allgemeinmedizinischem Fokus unter Führung eines E-Portfolios, PR, 6 ECTS
Prüfungsart	i

Modulbezeichnung	06 - Journal Club
Arbeitsaufwand	2 ECTS
Inhalte	In den Lehrveranstaltungen in einem Gesamtausmaß von 2 ECTS werden für das Fach relevante Literatur, aktuelle wissenschaftliche Publikationen sowie Projekte zuerst selbständig und dann in der Gruppe, unter Anleitung von aktiven Forscher*innen der Universität, kritisch aufgearbeitet und diskutiert.
Learning Outcomes	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Sich kritisch mit für das Fach relevanter Literatur und Projektberichten auseinanderzusetzen • Daten kritisch zu hinterfragen • Präsentations- und Diskussionskompetenzen zu entwickeln
Lehr- und Lernaktivitäten	SE, ST, BL
Lehrveranstaltungen	Literaturclubs, Projektpräsentationen und Gastvorträge, SE, 2 ECTS
Prüfungsart	i

Anhang 2 Verzeichnis der Abkürzungen

Abs	Absatz
BGBI	Bundesgesetzblatt
BL	Blended Learning
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EX	Exkursion
gem	gemäß
HO	Hospitation
i	immanent
idgF	in der geltenden Fassung
iSd	im Sinne des
iVm	in Verbindung mit
KO	Kolloquium
LR	Lerngruppe
MtBl	Mitteilungsblatt
PBL/POL	Problem Based Learning/Problem Oriented Learning
PR	Praktikum
RN	Randnummer
s	schriftlich und/oder mündlich
SE	Seminar
ST	Selbststudium
Stk	Stück
SU	Seminar mit Übung
TT	Tutorium
UE	Übung
ULG	Universitätslehrgang
UG	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBI I 2002/120 idgF
vgl	Vergleich
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
Z	Ziffer
zB	zum Beispiel